



PRESSEMITTEILUNG

Ausgegeben: 05.12.2022

15. Weltnaturgipfel: Forscher fordern ernsthaften Artenschutz „Großes entsteht immer im Kleinen“

„Völlig unverständlich, dass der Biodiversitätskrise nicht die Aufmerksamkeit entgegengebracht wird, wie der Klimakrise. Nicht anders lässt es sich erklären, dass für den 15. Weltnaturgipfel kein einziger Staatschef seine Teilnahme erklärt hat. Anders als beim letzten Klimagipfel, bei dem es das „Schaulaufen“ der Staatschefs gab und dessen Ergebnis man in zentralen Fragen mit einem „Weiter So“ subsumieren kann“.

Die Biodiversitätskrise ist auch im Saar-Wald angekommen, dies hat der Landesverband Saar-WaldSchutz e.V. bei der Vorstellung des „Waldökosystem-Berichts 2022“ im November eindrücklich und faktenbasiert vorgestellt. Im Saar-Wald ist deshalb in **ALLEN** Waldbesitzarten unter anderem* folgendes festzustellen:

- Alt- und Biotopbaummangel
- Landesweite Verarmung der gesamten Waldvegetation durch den Einfluss überhegter Wildbestände
- Durch gesetzliche Vorgaben (forstliches Vermehrungsgutgesetz) werden Wälder ihrer potenziellen genetischen Vielfalt beraubt
- Die Bodenlebewelt wird durch nachhaltigen Biomassenentzug, insbesondere nach Kahlschlägen, massiv geschädigt
- Das EU-Waldschutzziel für das Saarland wurde krachend verfehlt

Der Landesverband Saar-WaldSchutz e.V. schlägt neben einem landesweiten **Biodiversitätsschutzkonzept**, das sich an **ALLE** Waldbesitzarten richtet, im ersten Schritt für den öffentlichen Waldbesitz (Staats- und Kommunalwald) eine Waldschutzfläche von 30% vor. Dieses zu leisten bedeutet keine „Härte“, sondern ist die Konsequenz der einschlägigen Rechtsprechung.

"Die Bewirtschaftung des Körperschafts- und Staatswaldes dient der Umwelt- und Erholungsfunktion des Waldes, nicht der Sicherung von Absatz und Verwertung forstwirtschaftlicher Erzeugnisse. Die staatliche Forstpolitik fördert im Gegensatz zur Landwirtschaftspolitik weniger die Betriebe und die Absetzbarkeit ihrer Produkte als vielmehr die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts" (BVerfG, Urt. v. 31.05.1990, NVwZ 1991, 53).

*Der ausführliche „Waldökosystem-Bericht 2022“ ist über den Landesverband Saar-WaldSchutz e.V. zu erhalten